



Dr Wegene Borena
Wegene.borena@i.med.ac.at

Tel. +43 512 9003 – 71710, -72711
Fax +43 512 9003 - 73705

12.12.2023

Newsletter zum RSV Impfstoff

Sehr geehrte Einsenderin, sehr geehrter Einsender,

wir bedanken uns bei allen unseren Einsendern für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass diese auch im kommenden Jahr erhalten bleibt. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen

Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin der Sektion für Virologie)

RSV Impfstoff nun für Senioren und für Schwangere (zum Schutz ihrer Säuglinge) zugelassen!

Das Respiratorische Syncytial-Virus (RSV) war jahrelang das „ugly duckling“ innerhalb der BIG FOUR (Influenza, Pertussis, RSV und Corona), als wichtiger Erreger einer schwerwiegenden Atemwegsinfektion, gegen den aber bisher nicht geimpft werden konnte.

Fast die Hälfte der jährlich 60.000 RSV-bedingten Todesfälle betreffen Säuglinge in den ersten 6 Lebensmonaten (Ref 1), dieselbe vulnerable Periode wie bei Pertussis. Aber auch für die Senioren ist es eine oft schwerwiegende respiratorische Erkrankung; alleine in Europa sterben 20.000 hospitalisierte Senioren infolge einer RSV-Infektion (Ref 1).

Jahrelang hat man daher an einem Impfstoff geforscht und der Durchbruch gelang, als man das für die Bildung schützender Antikörper notwendige F-Oberflächenprotein in der sogenannten Präfusionsform mittels eines biochemischen Eingriffs stabilisieren konnte, sodass es sich nicht mehr in die Form umlagern konnte, die keine schützenden Antikörper induzierte (Ref 2). Der Impfstoff Abrysvo mit diesem so modifizierten Protein kann nun bei Schwangeren, die in der 32.-36. Schwangerschaftswoche geimpft werden, das Risiko für schwerwiegende RSV-Infektionen um 91% innerhalb der ersten 3 Lebensmonate reduzieren (Ref 3). Der ausschließlich für Senioren zugelassene Impfstoff Arexvy enthält zusätzlich ein Adjuvanz (AS01E), das die Immunantwort auf den Impfstoff verstärkt; dieser kann 86% der Erwachsenen über 60 Jahre vor schweren RSV Erkrankungen schützen (Ref 4).

Beide Impfstoffe stehen nun mit Beginn des Herbstes 2023 zur Verfügung. Abrysvo wird allen werdenden Müttern im dritten Schwangerschaftstrimenon empfohlen, während die Impfung mit Arexvy allen Senioren über 60 Jahren nahegelegt wird. Während Abrysvo auch im Alter eingesetzt werden könnte (bei etwas geringerer Reaktivität), sollte umgekehrt Arexvy – eben wegen der durch die Adjuvantien verursachten stärkeren Immunogenität – bei werdenden Müttern nicht eingesetzt werden. Das Immunsystem der Schwangeren induziert auch ohne diese Verstärker einen ausreichend hohen Schutz.

Anders als in anderen Ländern, in Österreich bisher keine generelle Empfehlung für die RSV-Impfung von Schwangeren im aktuellen Impfplan 2023/2024 „aufgrund zu geringer Datenlage“.

Leider können, anders als bei Pertussis, die Säuglinge wenigstens nach einigen Monaten bisher nicht aktiv geimpft werden, es stehen jedoch, z.T. schon seit etwas längerer Zeit, humanisierte monoklonale Antikörper zur Verfügung (Palivizumab, Nirsevimab).

Referenzen:

1. VIR.EP.INF.NR 18/23 (erhältlich über Inst. Virologie Wien);
2. Robert Koch Institut, https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_RSV.html;
3. Kampmann B et al., NEJM 2023, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37018474/>;
4. Walsh EE et al, NEJM, 2023, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37018468/>
5. Österreichische Ärztezeitung, ÖAZ, 21, 10.11.23

IN EIGENER SACHE: ADNase B-Antikörper sind gegen das von Streptokokken abgegebene Exoenzym Desoxyribonuclease B gerichtet. Die Bedeutung ihres Nachweises liegt in der Bestätigung einer vorliegenden oder vorausgegangenen Streptokokken-Infektion.

Da auf dem europäischen Markt leider alle ADN-Kits aufgelassen wurden, können wir diesen Test ab sofort nicht mehr anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin der Sektion für Virologie)